

PP 9320 Arbon
Telefon: 071 440 18 30
Telefax: 071 440 18 70
Auflage: 11'600
11. Jahrgang

Amtliches
Publikationsorgan
von Arbon, Frasnacht,
Stachen und Horn.
Erscheint auch in Berg,
Freidorf, Roggwil und
Steinach.

felix.

ABAG
Rohrreinigung, Kanal-TV
Schachtentleerung
Pündtstr. 4 9320 Arbon
24 Std. Notfalldienst
Tel. 071 422 80 88

www.felix-arbon.ch e-mail: felix@mediarbon.ch

Zwischenbilanz

Aktuell.....
Gegen die Initiative
3

Gewerbe.....
Klöti sucht neue Ideen
8

Vitrine.....
«Vorsicht teuflisch»
12

Mosaik.....
Ruheplatz für Vögel
16

..... Parkett
Mathias Steinhauer kennt die Mängel im «Rosengarten»
5



Winter Sale
Adesso Mode AG
Novaseta
9320 Arbon

30 – 50 %
adesso
MODE FÜR SIE UND INNEN

Wintermode alles 50%! Viele neue Styles reduziert.



Gesucht:

- **Anlagenwart**
- **Schiedsrichter**

Damit wir den Meisterschaftsbetrieb aufrecht erhalten können suchen wir dringend **Schiedsrichter**.
Anmeldetermin **03. Februar 2012**.

Für unsere herrliche Sportanlage Bleiche suchen wir gegen Bezahlung per sofort einen **Anlagenwart**.

Ihr Kontakt: Peter Holzer 079 742 43 91 oder info@fcsteinach.ch



sinfonisches orchester arbon

Acht Jahreszeiten
Vivaldi und Piazzolla

21. Januar 2012
Rathausaal Weinfelden, 19.30 Uhr

22. Januar 2012
Gemeindsaal Steinach, 17.00 Uhr

Joshua Uhland Violine
Leonardo Ferreyra Violine
Leo Gschwend Leitung

www.orchesterarbon.ch

STUTZ Thurgau Lotteriefonds **STADT ARBON** **MIGROS** kulturprozent OSTSCHWEIZER STIFTUNG FÜR MUSIK UND THEATER

100% Ford. 100% Original.



FordOriginal Service
FordOriginal Diagnose
FordOriginal Ersatzteile
FordOriginal Garantien

FordService | Feel the difference

Garage Stäheli AG
Bahnhofstrasse 65 • 9315 Neukirch(Egnach)
Telefon 071 477 12 49
info@staehelicars.ch • www.staehelicars.ch

AKTUELL

Komitee «für eine ehrliche Sozialhilfe» empfiehlt Gegenvorschlag zur SVP-Initiative

Information bekämpft Polemik

Eigentlich sind sich alle einig: Sozialhilfe-Missbrauch soll in Arbon bekämpft werden. Über das «Wie?» scheiden sich allerdings die politischen Geister. Während die Volksinitiative «Stopp dem Sozialhilfe-Missbrauch» Sozialdetektive vorsieht, wirbt ein Komitee «für ehrliche Sozialhilfe» für einen Gegenvorschlag.

Am 11. März hat der Arboner Souverän darüber zu entscheiden, ob und in welcher Form Sozialhilfe-Missbrauch bekämpft werden soll. Ein aus verschiedenen Parteien und Sympathisanten zusammengesetztes Komitee «für ehrliche Sozialhilfe» kämpft gegen die SVP-Initiative «Stopp dem Sozialhilfe-Missbrauch» und für den Gegenvorschlag (siehe Inserat auf Seite 6).

Gubser: «Aufklären und informieren»
«Unsere Sozialwerke sind unter Beschuss geraten, weil die Kosten zugenommen haben», erklärt Peter Gubser das Resultat einer wirtschaftlichen Entwicklung. Nicht alle Menschen seien den gesteigerten Anforderungen gewachsen, und gesundheitliche Probleme jeder Art würden zunehmen. Ein unabhängiges Komitee wolle nun über diese Tatsache aufklären und informieren, denn: «Gut informierte Bürgerinnen und Bürger lassen sich von Polemik nicht verführen.» Seit Monaten sähe die SVP Misstrauen gegenüber



Sie setzen sich für eine «ehrliche Sozialhilfe» ein: (von links) Peter Gubser (SP), Rosmarie Wenk (CVP), Riquet Heller (FDP) und Roman Buff (EVP).

Hilfeempfängern; die Initiative für Sozialdetektive und die Art und Weise der Präsentation seien unwürdig: «Auch wir verurteilen einen allfälligen Missbrauch, aber ohne Überbewertung und mit angepassten Mitteln.»

Wenk: «Kein Umweg nötig»
Seit rund eineinhalb Jahren setzt sich Rosmarie Wenk in der Sozialhilfebehörde für Menschen ein, «die nicht nur die Sonnenseite des Lebens kennen». Sie beteuert, dass Unterstützungsbeiträge erst ausgerichtet werden, wenn die Klientenschaft sämtliche geforderten Belege vorgelegt habe. Bei dringendem Verdacht eines Missbrauchs ent-

scheide die Behörde auch über den Einsatz eines Sozialdetektivs. Für den Gegenvorschlag setzt sich Rosmarie Wenk mit dem Argument ein, dass «absolut kein Umweg über die Stadtratssitzungen gewählt» werden müsse, weil dies nur unnötig Zeit und Geld erfordere. Die CVP-Stadtparlamentarierin ist überzeugt: «99,99 Prozent der Sozialhilfeempfänger sind ehrlich und benötigen keinen Sozialdetektiv.»

Buff: «Undeutlich formuliert»
Weil über 700 Personen die SVP-Initiative unterschrieben haben, wird diese laut Roman Buff absolut ernst genommen; jedoch dürfe man sich dadurch nicht blenden lassen. Fakt

ist für den Mediziner, dass die Arboner Sozialhilfebehörde «sowohl fachlich wie personell fähig» sei, Missbrauchsversuchen zu begegnen und sie aufzudecken. Roman Buff betont: «Sozialhilfebezüger sind finanziell knapp gehalten, und es besteht ein effizientes Controlling.» Würden die Auflagen nicht erfüllt, gebe es finanzielle Kürzungen, «die weh tun». Für den EVP-Stadtparlamentarier ist die Initiative – «bewusst?» – undeutlich formuliert. Sie verleite den Souverän dazu anzunehmen, dass es bei dieser Initiative um einen allgemeinen Missbrauch auch von IV, Krankentaggeld, Renten und anderen Versicherungen, RAV-Leistungen, Unterstützung von Asylanten oder ähnlichem gehe: «Dies ist grundfalsch und nicht ehrlich! Es geht hier nur um die kommunale Sozialhilfe.»

Heller: «Gegenvorschlag ist besser»
Als ehemaliger Kommissionspräsident empfiehlt FDP-Stadtparlamentarier Riquet Heller ein Ja zum Gegenvorschlag und Nein «zur untauglichen, verfehlten Initiative». Heller betont, dass sowohl die Initiative als auch der Gegenvorschlag ein politisches Signal für das rigorose Unterbinden des ungerechtfertigten Bezugs von Sozialhilfe setzen wollen. Die Umsetzung dieses Ziels mit dem Gegenvorschlag ist für ihn aber bedeutend einfacher: «Statt dem Stadtrat kann die Sozialhilfebehörde gleich selber Detektive einsetzen.» Teure auswärtige Detektive, wie dies die Initiative in jedem Fall verlange, könne man sich sparen. eme

Bachmann FinancialConsulting
Carl-Spitteler-Strasse 4
8590 Romanshorn
Telefon 071 463 72 61
Telefax 071 463 72 62
E-Mail info@bachmann-fc.ch
www.bachmann-fc.ch

Steuererklärung 2011 – Sparen Sie Steuern

Als unabhängige und neutrale Experten im Finanzbereich füllen wir Ihre Steuererklärung aus und zeigen Ihnen, wie Sie Steuern sparen können.

- Steuererklärung 2011
- Pensionsplanung – mit 62 in Pension – Kapital oder Rente beim BVG?
- Testament, Erbschaftsberatung
- Geschäftsbuchhaltung, Jahresabschluss

Wegen stark gestiegenem Goldpreis und grosser Nachfrage wieder in Arbon!!

ALTGOLD – ANKAUF

Schloss Arbon, Montag, 23. Januar 2012, 10–17 Uhr

Wir kaufen Ihr Altgold und Silber zu Höchstpreisen. Sowie Schmuck, Zahngold, Armbanduhren, Taschenuhren, antiken Schmuck, Silber, Münzen, Diamanten.

Wir suchen dringend Uhren von: Patek Philippe, Rolex, IWC, Breguet, Omega, Cartier, Heuer, Audemars Piguet usw.

Seriöser Barankauf! Dipl. Gemmologen!! Wir gehören zu den Besten! Testen Sie uns!
Goldzentrale GmbH, Badenerstrasse 661, 8048 Zürich, Telefon 043 333 22 11
Zahner & Obrist, Juweliere Zürich, Mitglied Verband Schweizer Goldschmiede- und Uhrenfachgeschäft VSGU.
Mitglied Schweizerische Stiftung für Edelsteinforschung SSEF

Gutschein: EXTRA Fr. 10.– ab 50 Gramm 18 Karat

tc-fitness.ch
TC Sixpack-Wochen

Sixpack statt Winterspeck

Weitere Informationen bei Ihrem TC Training Center Team Arbon tc-fitness.ch

Coaching you better.

BOUTIQUE BIO ARBON
MARIE-LOUISE KLÖCKLER
KAPELLGASSE 5
9320 ARBON
071 446 77 71

ALLES MUSS WEG!

20%
30%
50%

Start zum Ausverkauf der besonderen Art
Lassen Sie sich überraschen, jeden Tag ein anderer Rabatt

20% 30% 50%

psst... weiter sagen wir haben keine Betriebsferien

Neben einer grossen Auswahl an Topmarken ist bei uns ein freundlicher Service inklusive.

Wir freuen uns, Sie auch im 2012 kompetent zu beraten.

Bequem-Schuhhaus
Elisabeth Dörflinger
Kapellgasse 2, 9320 Arbon
Tel. 071 446 59 40

Unsere Öffnungszeiten:
Di. bis Fr. 8.30–12.00 Uhr / 13.30–18.30 Uhr
Sa. 8.00–16.00 Uhr durchgehend
Montag ganzer Tag geschlossen

Franklin-Methode®

Befreiter Rücken – Aktiver Beckenboden
Im Gartenhof, Steinach
Kursbeginn: Dienstag 7. Februar
Kurse um 09.15 und 20.00 Uhr
Kursdauer: 8 Lektionen zu 75 Min.

Rückengymnastik
in Horn
Ab Mo. 6. und Di. 7. Februar
Kurse: Mo. 19.00 – 20.00 Uhr
Di. 18.30 – 19.30 Uhr
Kursdauer: 8 Lektionen zu 60 Min.

Weitere Auskünfte/Anmeldung:
Margrith Rügger
Tel. 071 841 86 45

MAX & MORITZ
Spielwaren und Babyartikel

Riesiger Lagerverkauf
mehr Platz für Neues
bis zu 70% Rabatt
bis 28. Januar 2012

CARRERA, MECCANO, Römer, Duplo, Barbie, RECARO, playmobil, LEGO, PlasmaCar

Bahnhofstrasse 45, 8590 Romanshorn, T 071 460 24 44, www.max-moritz.ch
Öffnungszeiten: Di – Fr 9.00 – 12.00 | 14.00 – 18.00 Uhr, Sa 9.00 – 16.00 Uhr

Was begeistert und verbindet weltweit über 100 Mio. Personen, jung und alt?

♠♥♦♣ **BRIDGE** ♠♥♦♣

Das königliche aller Kartenspiele
Faszination & Herausforderung zugleich

Jetzt Gelegenheit, Grundkenntnisse zu erlernen

Kurs-Teil 1: Einführung
Dauer: 5 Abende 19–22 Uhr, erstmals 25. Jan. (evtl. 26.)
Kosten: Fr 160.–/5 × 3 Stunden inkl. Kursmaterial

Wo: Bridgeclub Arbon, Turmgasse 8
Anmeldung: Tel 071 642 12 76, rita_demuth@bluewin.ch

max. 12 Pers./Kurs, bei genügend Anmeldungen wird ein Parallel-Kurs angeboten, wahlweise in Arbon oder Umgebung (ca. 20 km).

♠♥♦♣

PARKETT

Mathias Steinhauer, Leiter Verkaufsgruppe Migros Ostschweiz, schafft Klarheit:

Kein Café im «Rosengarten»

Die Migros-Kundschaft wartet im Arboner Einkaufszentrum Rosengarten weiterhin vergeblich auf ein Restaurant. Mathias Steinhauer, Leiter Verkaufsgruppe Migros Ostschweiz, bedauert dies, doch er verspricht, dass weitere Mängel so bald als möglich behoben werden sollen.

Mathias Steinhauer, können Sie unserer Leserschaft kurz erklären, wer Sie sind und wofür sie bei der Migros Ostschweiz zuständig sind?
Mathias Steinhauer: Als Leiter der Verkaufsgruppe Migros Ostschweiz bin ich zuständig für 16 Filialen mit rund 480 Personaleinheiten, was etwa 600 Beschäftigten entspricht. Dies gilt sowohl für den betriebswirtschaftlichen als auch den personellen Teil.

Seit wann tragen Sie diese Verantwortung?
Ich bin seit knapp zehn Jahren bei der Migros und in der heutigen Funktion – als klassischer Quereinsteiger – seit fünf Jahren tätig.

Kennt man sich?
Es ist mir ein grosses Anliegen, dass ich meine Mitarbeitenden ken-

ne. Ich pflege eine gute Beziehung und habe stets ein offenes Ohr für die Anliegen der Belegschaft.

Ihrem Berner Dialekt ist zu entnehmen, dass Sie kein typischer Ostschweizer sind...
Das ist unschwer zu erraten. Ich bin allerdings seit über 22 Jahren in der Ostschweiz und wohne in Herisau...

...und noch ein letztes Wort zu Privatmann Steinhauer...
...ich bin 51-jährig und Vater von vier erwachsenen Kindern.

«Wir sind mit dem Vermieter nicht einig geworden»

MGB-Chef Herbert Bolliger betont, dass die Migros die Risiken kalkuliert und nicht Wachstum um jeden Preis will. Spricht er Ihnen damit aus dem Herzen?
Auf jeden Fall! Die derzeitige Aktionitis – verbunden mit dem Preisdruck – ist der Versuch, irgendwie Wachstum zu generieren. Dies ist

langfristig sicher nicht gesund. Ich gebe aber zu, dass Herr Bolligers Philosophie betriebswirtschaftlich einem Spagat gleichkommt.

Die Migros-Preise haben 2011 im Verhältnis zu 2010 im Durchschnitt um 4 Prozent abgeschlagen. Hängt diese Preisreduktion auch mit dem gestiegenen Einkaufstourismus im grenznahen Ausland zusammen?
Nicht zwingend. Vielmehr hat der Preis durch Konkurrenzierung – nicht nur durch Lidl und Aldi – im eigenen Land an Bedeutung gewonnen. Man muss sich bewusst sein, dass jede Preisreduktion eine Auswirkung auf den Umsatz und schliesslich auch auf den Personalkörper hat. Eine Rolle spielt natürlich auch der Zerfall des Euro-Kurses.

Kaufen Sie ausschliesslich in der Schweiz ein?
Ja. Das hängt vielleicht auch damit zusammen, dass ich als konservativer Schweizer mit ausländischen Produkten nicht allzu viel anfangen kann. Aber leider sind sich viele Schweizer zu wenig bewusst, welche ökologischen Auswirkungen ein Einkauf im Ausland hat.



Mathias Steinhauer vor der Migros-Filiale im «Rosengarten»: «Ich bedaure sehr, dass sich ein Restaurant im «Rosengarten» nicht realisieren lässt, weil die Spiesse zwischen Mieter und Vermieter nicht gleich lang sind...»

Aus beruflichen Gründen wagen Sie sicher ab und zu einen Blick in die Regale von Coop, Aldi oder Lidl, die in Arbon allesamt eine Filiale haben. Was spricht in dieser Beziehung für die Migros?

Im Vergleich zu Lidl und Aldi sind Migros und Coop Vollsortimenter. Bei uns ist jedes Produkt in unterschiedlicher Qualität und Grösse erhältlich.

Kurze Pause, Herr Steinhauer... sollen wir im Einkaufszentrum Rosengarten eine Tasse Kaffee trinken? Es wäre schön, wenn dies möglich wäre...

...und weshalb ist es nicht möglich? Die Migros ist im «Rosengarten» Mieterin und muss sich dort auf das Kerngeschäft, den Detailhandel, beschränken...

...Klartext bitte – warum kein Restaurant im «Rosengarten»? Also – im «Rosengarten» gibt es keine Gastronomie, weil wir uns mit dem Vermieter nicht über einen vernünftigen Mietzins einigen konnten! In unserer Planung war ein Restaurant vorgesehen, das jedoch an Preisverhandlungen gescheitert ist.

Ergab sich daraus eine grundsätzliche Standortdiskussion? Natürlich haben wir uns vor dem Umzug intensiv Gedanken über den alten Standort gemacht, doch die Infrastruktur im «Metropol-Center» war ganz einfach an ihrem Lebensende. Und weil wir in Arbon – auch aus ökologischen Gründen – keine Migros «im Grünen», sondern im Zentrum wollen, entschieden wir uns eben für den «Rosengarten»...

...im Wissen, dass die Kundschaft reklamieren wird...

Leider ja. Ich bedaure sehr, dass sich das Restaurant nicht realisieren lässt, weil die Spiesse zwischen Mieter und Vermieter nicht gleich lang sind. Ich hoffe natürlich, dass sich irgendwann doch noch eine Möglichkeit gibt, zum Handkuss zu kommen. Das Problem ist, dass auch in unmittelbarer Nachbarschaft kein gastronomisches Angebot besteht.

Fortsetzung auf Seite 7

Einladung zur Informationsveranstaltung

«Sozialhilfe im Schussfeld»

Mit Christa Thorner
Stadträtin Frauenfeld

Rupert Summerauer
Leiter Caritas Thurgau

Hans Ulrich Züllig
Stadtrat Arbon

Donnerstag, 26. Januar 2012
19:00 Uhr

im Mehrzweckraum der
neuen Sänthalle an der
Thomas-Bornhauserstr. 14,
9320 Arbon

Das Komitee für eine ehrliche Sozialhilfe besteht aus:

Inge Abegglen, Roman Buff,
Bernhard Bertelmann, Lukas Graf,
Andreas Grubelnik, Peter Gubser,
Riquet Heller, Kaspar Hug,
Werner Keller, Silke Sutter Heer,
Fabio Telatin und Rosmarie Wenk

und wird unterstützt von:

CVP Arbon, EVP Arbon, FDP Arbon,
SP Arbon, Gewerkschaftsbund
Arbon, Helene Bodenmann,
Dominik Diezi, Didi Feuerle,
Barbara Fuhrer, Claudius Graf-
Schelling, Michaela Hausam-
mann, Heinz Herzog, Regina
Hiller, Alexandra Keel, Jürg Niggli,
Edith Schaffert, Röbi Schwarzer,
Susanne Treier, Erica Willi-
Castelberg

«Bschiss isch Bschiss. Bei
der Steuerdeklaration wie
der Sozialhilfe muss Miss-
brauch bekämpft werden,
aber mit den richtigen
Massnahmen.»



Peter Gubser,
Leiter des Komitees für eine
ehrliche Sozialhilfe

Sozialhilfe-Missbrauch auf vernünftige Weise stoppen

Sozialhilfe im Schussfeld



60 Prozent aller Sozialhilfebeziehenden in der Schweiz sind Alleinstehende

Die Sozialhilfe ist das letzte Auffangnetz für Menschen in finanzieller Not. Da Sozialhilfe-Gelder nur im äussersten Bedarfsfall ausbezahlt werden und die Beträge vergleichsweise niedrig sind, lohnt sich Missbrauch nicht.

In der Schweiz beziehen rund 200'000 Menschen Sozialhilfe, mehr als ein Drittel davon sind Alleinerziehende oder Familien mit Kindern.

Sozialhilfe ist nicht IV oder ALV

Die Kosten für die Sozialhilfe belaufen sich auf rund 3% der gesamten Sozialausgaben in der Schweiz. Es wird jedoch geschätzt, dass rund die Hälfte aller anspruchsberechtigten Personen keine Sozialhilfe beantragen, da sie die Abhängigkeit vom Sozialamt als stigmatisierend empfinden. Durch die strenge Kontrolle der Sozialhilfebehörden und die Nähe zu den Bezüglern ist die Missbrauchsquote bei der Sozialhilfe äusserst gering. Sie wird

von Fachleuten auf 1–3% beziffert. Fest steht, dass die Deliktsummen beim Sozialhilfebetrug deutlich kleiner sind als in der Versicherungsbranche oder bei der Steuererklärung.

Sozialdetektive in Arbon

Arbon hat rund 300 Sozialhilfefälle im Jahr, davon jeweils 1–2 Fälle mit Missbrauchsverdacht. Die Sozialhilfebehörde hat bereits jetzt die Möglichkeit, bei Bedarf Sozialdetektive einzusetzen, um diese Verdachtsfälle aufzuklären. Die Initiative «Stopp dem Sozialhilfemissbrauch» will diese Entscheidungsbefugnis dem Stadtrat übertragen, der die einzelnen Fälle nicht kennt und sich deshalb wiederum an die Sozialhilfebehörde wenden muss. Der Gegenvorschlag macht keine unnötigen Zusatzschlaufen und gibt direkt der Sozialhilfebehörde die Möglichkeit, bei Verdacht Observationen anzuordnen – die einzige Massnahme übrigens, die Sozialdetektive ergreifen dürfen.

Nein zur SVP-Initiative. Der Gegenvorschlag ist besser!



Komitee für eine ehrliche Sozialhilfe:
Inge Abegglen, Roman Buff, Bernhard Bertelmann, Lukas Graf, Andreas Grubelnik, Peter Gubser, Riquet Heller, Kaspar Hug, Werner Keller, Silke Sutter Heer, Fabio Telatin und Rosmarie Wenk

Publireportage

Armut gibt es auch bei uns. Die Sozialhilfe unterstützt Menschen in prekären Lebenslagen. In der Schweiz werden durchschnittlich 3 Prozent der Bevölkerung von der Sozialhilfe unterstützt. Besonders häufig betroffen sind Kinder, oft aus Einelternhaushalten.

Portrait von Sozialhilfebezügern: Daniela S.

Daniela wuchs als jüngstes von drei Kindern einer Eisenbahnerfamilie in Romanshorn auf. Nach der Sekundarschule machte sie eine Lehre bei einer örtlichen Bankfiliale. Nach gutem Abschluss zog sie nach Zürich. Dort traf sie einen ehemaligen Schulkameraden, heiratete. Beide arbeiteten an der Bahnhofstrasse, hatten einen guten Job. Bald wurde Daniela schwanger. Das junge Paar beschloss, an den Bodensee zurückzukehren, fand in Arbon eine schöne Wohnung. Bald kam auch das zweite Kind zur Welt.

Die Belastung der jungen Eltern war gross, psychisch und finanziell. Der Vater hielt der Belastung nicht stand – und war eines Tages einfach verschwunden. Daniela war nun allein mit ihren beiden Kleinkindern. Nach dem ersten Schock suchte sie eine Stelle. Sie hatte Glück. Bereits nach drei Wochen konnte sie eine 50%-Stelle als Sekretärin antreten. Die Kinder brachte sie in die Krippe. Doch das Geld reichte nicht. Sie musste bei der Gemeinde um Unterstützung nachsuchen. Dank der Sozialhilfe kann sie sich nun finanziell „über Wasser halten“. Sie weiss die Kinder gut versorgt, kann Wohnungsmiete und Versicherungen bezahlen, hat zu essen und kann sich ab und zu ein neues Kleidungsstück kaufen. Ferien macht sie mit dem Zelt einer Freundin auf dem Arboner Zeltplatz. Für den Ausgang fehlt ihr Zeit und Geld, aber sie freut sich an der guten Entwicklung ihrer Kinder.

Dieses Portrait ist erfunden. Es soll beispielhaft zeigen, wer auf Sozialhilfe angewiesen ist.

PARKETT

Fortsetzung von Seite 5

Der «Rosengarten» wurde am 24. November 2011 eröffnet. Wie sieht Ihre Zwischenbilanz in der Akte Migros «Rosengarten» aus?

Meine Bilanz ist zwiespältig. Der Laden ist wirklich sehr schön, obwohl die Voraussetzungen dazu nicht ganz einfach waren. Auch bieten wir den Kunden ein sehr gutes Sortiment. Aber es lässt sich nicht von der Hand weisen, dass die Überbauung für uns klare Mängel aufweist, was wir durch die Kundschaft täglich zu spüren bekommen. Tatsache ist, dass jede neue Filiale eine gewisse Zeit braucht.

Bemängelt werden nebst fehlendem Restaurant / Kiosk auch der falsch positionierte «Wägelipark», nicht vorhandene Sitzgelegenheiten unter Dach und vor allem der ungedeckte Veloständer. Können Sie genervte «Rosengarten»-Velokunden mit Blick in die Zukunft beruhigen?

Ich kann ihnen versichern, dass in dieser Beziehung etwas passieren wird. Über die Implenia AG haben wir bei der Besitzerschaft unsere Anliegen deponiert. Wir sind am Drücker und werden – auch in eigenem Interesse – in absehbarer Zeit Verbesserungen vornehmen.

Sie haben bereits 7,2 Mio. Franken investiert. Wird die Migros jetzt nochmals zur Kasse gebeten?

Wir müssen investieren, damit etwas zurück kommt. Wenn wir nun nochmals Geld in die Hand nehmen müssen, dann ist dies mit Blick auf eine zufriedene Kundschaft durchaus verkraftbar.

Nebst Nerven brauchen motorisierte M-Kunden auch noch einen Franken, wenn sie in der Tiefgarage parkieren wollen...

...das stimmt so nicht mehr! Bei den Kassen wurde an der Wand ein Ticketentwerter angebracht, damit Migros-Kunden eine Stunde lang gratis parkieren können...

...und wo entsorgen Migros-Kunden im «Rosengarten» das Altglas?

Retouren können – wir sind «Pettensammler der Nation» – in der Migros entsorgt werden. Die Altglas-



Die stellvertretende Marktleiterin Aysun Civelek freut sich im «Rosengarten» über ein lockeres Gespräch mit Verkaufsförderer Mathias Steinhauer.

sammlung war auch am alten Standort nicht möglich und ist wie üblich Sache der Gemeinde.

Die Migros Rosengarten gilt bei den Arbonern auch als «Einkaufsgelegenheit der weiten Wege» und erst noch ungewohnt links herum... ..was wiederum mit baulichen Gegebenheiten zusammenhängt. Die vier versetzten Treppenhäuser im

«Wir nehmen alle Reklamationen sehr ernst»

Laden liessen keine andere Möglichkeit zu. Aber links herum hat sich beispielsweise im «Rheinpark» in St. Margrethen und in der «Hubzelg» in Romanshorn bewährt.

Aber ist die Marketingidee wirklich sinnvoll, dass sich sämtliche Kunden durch die gesamte Migros bemühen müssen, auch wenn sie nur ein einziges Produkt benötigen?

Weil in der Ladenmitte ein kompakter Block mit Kühlung und Hausbäckerei steht, sind leider keine Abkürzungen möglich.

Der Arboner Filialeiter Markus Walser ist mit Blick auf all die täglichen Reklamationen nicht zu be-

neiden. Können Sie für ihn ein Motivationsgeheimnis?

Wir pflegen mit der Filialeitung einen intensiven Kontakt und nehmen Reklamationen sehr ernst, obwohl sie teilweise «auf Kniehöhe» deponiert werden. Wer reklamiert, erhält von uns eine Antwort.

Abschlussfrage zum «Rosengarten» – wie schafft sich die Migros in Arbon so rasch wie möglich wieder eine zufriedenere Kundschaft?

Was wir verändern können, das müssen wir mit aller Energie so rasch wie möglich tun. Wir müssen die Herzen der Kunden mit unserer Qualität wieder neu erobern, was uns auf die Dauer ganz sicher gelingen wird.

Und eine Abschlussfrage zu Arbon: Auch wenn die Überbauung Metropol, die Wirtschaft zum Schloss und die Migros-Klubschule nicht zu Ihren Kernaufgaben gehören – können Sie uns Arboner auf den aktuellen Wissensstand bringen? Das «Metropol» ist nunmehr Sache der HRS...

...mit diesem Verkauf hat sich die Migros in Arbon nicht unbedingt beliebt gemacht...

...was ich nicht beurteilen kann. Diesbezüglich sind die Medien von anderer Seite aus umfassend informiert worden.

Und ein Wort zur Klubschule?

Auch hier bin ich der falsche Ansprechpartner. Tatsache ist, dass sich der gesamte Bildungsmarkt ständig bewegt. Aber Arbon ist sicher ein guter Standort für die Migros-Klubschule mit einem grossen Einzugsgebiet.

Herr Steinhauer, ist die Migros Ihr optimaler Arbeitgeber?

Ich fühle mich bei der Migros sehr wohl. Migros ist sowohl sozial als auch im Bildungsbereich ein ausgezeichnete Arbeitgeber mit einer der sichersten Pensionskassen und zahlreichen Vergünstigungen für die Mitarbeiter. Ich gebe zu, dass die Arbeitszeiten nicht unbedingt attraktiv sind, doch ist dies ein allgemeines Problem des Detailhandels.

Was wünschen Sie sich als Leiter der Verkaufsgruppe Migros Ostschweiz für das laufende Jahr?

Ich habe einen spannenden Job mit grossen Herausforderungen und bin eigentlich total zufrieden.

Wo steht die Migros in zehn Jahren? Wir werden als Detailhändler die Nummer 1 bleiben. Ich glaube nicht, dass sich der Schweizer Markt gravierend verändern wird.

eme

Stichworte

Politik?

Ein spannender Ort, wo noch mehr Menschen mitwirken sollten, unser Zusammenleben zu gestalten.

Gottlieb Duttweiler?

Eine grosse Persönlichkeit, die in ihrer Zeit enorm viel bewegt hat, was jedoch in die heutige Zeit übertragen werden muss.

«Rosengarten»?

Ein sehr schöner Migros-Laden und ein Zentrum, das sich noch entwickeln muss.

Arbon?

Ich schätze die Seelage sehr und bin hier oft als Spaziergänger oder Velofahrer unterwegs.

Die mit der persönlichen Beratung



TEXTILREINIGUNG
Adi Giger
Romanshorerstrasse 21
9320 Arbon
Tel. 071 446 88 30

Kleider • Teppiche • Leder • Bettfedern
eigene Schneiderei • Vorhänge

Steuerprobleme?
Wir zeigen Ihnen Ihr Sparpotenzial.

Bei uns sind Sie an der richtigen Adresse.



RWP Rother
Wirtschaftsprüfung & Beratung AG
St.Gallerstrasse 20, 9320 Arbon
Tel. 071 447 18 00
www.rwp.ch info@rwp.ch

Mitglied der TREUHAND KAMMER

GEWERBE THURGAU OBERER BODENSEE

Arbon als pulsierendes Regionalzentrum

«In nur 15 Minuten bin ich mit dem Auto in St.Gallen. Das ist für mich Downtown. Und Arbon entwickelt sich daneben zu einem pulsierenden Regionalzentrum.» Der Arboner Stadtmann Martin Klöti zeichnet seine Vision der Region Appenzell AR – St. Gallen – Bodensee und fordert dazu auf, Ideen einzubringen. Am Standortforum in St.Gallen bietet sich dazu eine einmalige Gelegenheit.

Martin Klöti ist in seinem Element, wenn er an das Agglomerationsprogramm innerhalb der Region Appenzell AR – St.Gallen – Bodensee denkt, das grosses Entwicklungspotenzial für Arbon bedeute. Er sei denn auch höchst zufrieden, wie man sich als Thurgauer Gemeinde in der interkantonalen Region einbringen könne, zumal Arbon sehr nach St.Gallen orientiert sei: «Ursprünglich war nur von einem Agglomerationsprogramm St.Gallen-Rorschach die Rede. Heute setzen wir Massnahmen für das Agglomerationsprogramm St.Gallen / Arbon-Rorschach um. Das ist ein Glücksfall und ein Musterbeispiel.» Das zeitgemässe Mobilitäts- und Regionalentwicklungskonzept trage dazu bei, dass Arbon «in einer anderen Liga spielen wird, was die Lebensqualität anbetrifft».

Am weitesten fortgeschritten
Die Oberthurgauer Stadt hat sich bereits beim ersten Agglomerationsprogramm (2011–2014) stark

eingebraucht und seither bedeutende Schritte gemacht, die zur erfolgreichen Entwicklung der ganzen Region über die Kantonsgrenzen hinaus beitragen. Vergleicht man den Projektstand anderer Massnahmen aus dem ersten Agglomerationsprogramm, ist man in Arbon mit den Arbeiten am weitesten fortgeschritten. Die neue Stadtmitte nimmt mehr und mehr konkrete Formen an, und Martin Klöti freut sich, dass die Gemeinde dank des Agglomerationsprogramms 17 Millionen Franken vom Bund erhält.

Schnellere Verbindung
Die ganze Stadtplanung mit dem Schlüsselprojekt der neuen Linienführung der Kantonsstrasse (NLK), so Martin Klöti, «denkt in der Agglomeration». Das heisse, dass das Wirtschaftszentrum St.Gallen entlastet, die Regionalzentren und der öffentliche Verkehr gefördert werden. Arbon erhalte damit als Regionalzentrum mehr Gewicht und werde gleichzeitig entlastet. Er nennt als Beispiel etwa das Konzept für den öffentlichen Verkehr, das 2013 mit einem neuen Schnellbus nach St.Gallen, besseren Regionalbusverbindungen und dem neuen Ortsbusnetz umgesetzt werden soll. Und bereits weilt Martin Klöti für die nächsten Meilensteine, zum Beispiel für die Einführung einer direkten Zugverbindung nach St.Gallen.

Einer der attraktivsten Standorte
Gleichzeitig treibt er mit aller Kraft

die Entwicklung des Areals «Saurer WerkZwei» und «Hamel» voran. Das Gelände wurde als einer der neun attraktivsten Wirtschaftsstandorte mit Entwicklungspotenzial in das Standortportfolio der Region Appenzell AR – St.Gallen – Bodensee aufgenommen. Klöti erwähnt dazu, dass bereits die Regionalplanungsgruppe Oberthurgau mit ihrem früheren nationalen Modellvorhaben zur Vermarktung von Industriebrachen wertvolle Pionierarbeit geleistet habe. Das Standortportfolio sei Ausdruck des Zusammenspiels von Wirtschaft und öffentlicher Hand. Es zeige, dass die Chancen besser stehen, Investoren zu gewinnen und wegweisende Projekte zu realisieren, wenn die Politik ihre Arbeit gut mache und gute Rahmenbedingungen schaffe. Die Zentrumsüberbauung «Rosengarten» mit neuer Migros-Filiale, viel Wohnraum und 190 Tiefgaragen-Parkplätzen sei ein gutes Beispiel, wie man mit zielgerichteter Planung eine klassische Industriebranche zu neuer Blüte bringen könne. Zu den guten Rahmenbedingungen gehöre auch die gleichzeitige und rasche Realisierung der Bodensee-Thurtal-Strasse und der Oberlandstrasse, weil die Verbindung nach Kreuzlingen und Konstanz für die Region St.Gallen eine wichtige strategische Bedeutung habe.

Vernetzung über Grenzen hinaus
Martin Klöti ist überzeugt, dass die gute Vernetzung über die Kantons-

grenzen hinaus ein Erfolgsfaktor bei der Erarbeitung des Agglomerationsprogramms sei. Er sei zwar der einzige Thurgauer im Vorstand beider Trägervereinigungen der Region, bekomme aber eine starke Stimme: einerseits in der Vereinigung der Gemeinden und andererseits in der Interessengemeinschaft Standortmanagement. Die Vernetzung könne mit dem Standortforum vom 26. Januar noch weiter vorangetrieben werden. Martin Klöti erwartet, dass auch einige Arboner ihre Ideen einbringen und ihn unterstützen werden... auch wenn das Forum in St.Gallen stattfindet.

Thurgauer Ideen gesucht
Am öffentlichen zweiten Standortforum der Region Appenzell AR – St.Gallen – Bodensee sind Projektideen aus dem Thurgau und insbesondere dem Raum Arbon gefragt: Das Standortforum findet am Donnerstag, 26. Januar, in der Olma-Halle 2.1 in St.Gallen statt. Es steht unter dem Titel «ID? Idee – Identität – Identifikation» und wird die Teilnehmenden motivieren, gemeinsam Ideen in wirkungsvolle Projekte zu verwandeln, von denen die Besten gleich am Forum mit 3000 oder sogar 10 000 Franken prämiert werden. Die Tagung beginnt um 10.30 Uhr und endet um ca. 18 Uhr. Die Teilnahme am Forum ist kostenlos. – Weitere Informationen und Anmeldung: www.standortforum.ch.

mitg.

FINANCE EXPERT
Umfassende Beratung für Ihr Eigenheim.

Raiffeisenbank Roggwil TG
www.raiffeisen.ch

RAIFFEISEN

BESTCOM
sehen • hören • verstehen



LOEWE.
Bestcom Multimediapoint AG
Hauptstrasse 31, 9320 Arbon
Tel. 071 440 41 30
www.bestcom.ch

elektroetter
installiert Zukunft

Mit uns reisst Ihre Energie nicht ab.

Telefon 071 474 74 74 www.elektroetter.ch

badstudio.ch

Sanitär
Spenglerei
Heizung
Badumbau

HAUSTECHNIK
HE
EUGSTER AG

071 455 15 55

Ich engagiere mich für Ihre persönlichen Ziele.

Rufen Sie mich an.
Daniel Andres
Privatkundenberater UBS Arbon
Tel. 071-447 79 43
daniel.andres@ubs.com

Wir werden nicht ruhen **UBS**
www.ubs.com/schweiz

digiSprint
digitaldruck & kopierservice

Ihr Partner für Kopier- und Drucksachen

Digitaldruck in Top-Qualität

- Farbkopien
- S/W Kopien
- Neonplakate
- Arch. Pläne A4 - A0

St.Gallerstrasse 10, 9320 Arbon
Tel. 071 446 00 07,

Schreinerei Zimmerer
Menghin AG

- Renovationen
- Innenausbau
- Möbel
- Türen und Böden

Berglistrasse 58, 9320 Arbon
Telefon 071 446 77 44
www.menghin.ch

WITZIG
THE OFFICE COMPANY

WIR MACHEN BÜRO.

- BÜRO-EINRICHTUNG
- BÜRO-BEDARF
- BÜRO-TECHNIK

Witzig The Office Company
www.witzig.ch | info@witzig.ch

Digitaldruck in Offsetqualität

NEU!

druckerei mogensen ag
berglistrasse 27 • 9320 arbon
tel. 071 446 11 34 • fax 071 446 55 20
info@m-druck.ch • www.m-druck.ch

Wärmepumpen **Natura** Heizen mit Erneuerbarer Energie



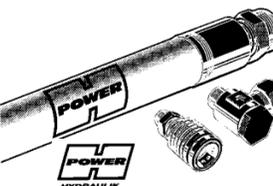
Raumsparende Luft/Wasser Wärmepumpe innenaufgestellt.

SATAG - Premium Brand unter den Wärmepumpen. Hocheffiziente Wärmepumpen aller Art für Neubau und Sanierung, seit 30 Jahren aus Arbon.

Viessmann (Schweiz) AG
Geschäftsbereich SATAG Thermotechnik
Romanshorerstrasse 36, 9320 Arbon
www.satagthermotechnik.ch

SATAG
THERMOTECHNIK

Hydraulik-Schlauchservice



Forrer
landtechnik ag
Bühlhof, 9320 Arbon, Telefon 071 446 36 71

GARAGEBRESSAN
Ihr Honda und Multimarken Partner in Arbon

Seestrasse 70 • CH-9320 Arbon • Tel. 071 440 15 65
www.bressan.ch



HONDA The Power of Dreams **CARXPRT**

Achilles Fecker Holzbau
Pündtstrasse 3 9320 Arbon

Der Gebäudehüllenspezialist aus Arbon.
Ob Fassade/Dach, Um- oder Neubau – mit uns sind Sie auf jeden Fall gut beraten.

www.feckerholzbau.ch
info@feckerholzbau.ch
Telefon 071 290 10 65
Fax 071 290 10 66

männersachen.

held mode
Einzelstücke
50% Rabatt

held mode • In der Altstadt • 9320 Arbon
Tel. 071 446 18 62 • Fax 071 446 18 72
www.heldmode.ch
Inhaber: Herbert Kuser

Bettwaren Okle
Bettfedernreinigung

Daunenduvets aus eigener Produktion

- Bettwäsche
- Fixleintücher in grosser Auswahl

20% Rabatt auf neue Fassungen und Bettwäsche
Einlösbar: mit diesem Inserat, jeden Samstagvormittag von 8–12 Uhr.

Walhallastrasse 1, 9320 Arbon
Telefon 071 446 16 36

Erfolgreich vorgesorgt.

Mehr Infos finden Sie unter www.tkb.ch.

Thurgauer Kantonalbank
Gemeinsam wachsen.

Elektro Hodel
Arbon

St.Gallerstrasse 43, 9320 Arbon
Tel. 071 447 11 55
info@elektro-hodel.ch
www.elektro-hodel.ch

seit 45 Jahren Ihr kompetenter Partner für...

Elektroinstallationen
Telefoninstallationen
EDV-Netzwerke
Beleuchtungskörper

SATAG
THERMOTECHNIK

Power-Abnehmkurs mit Brigitte
 „Geld zurück-Abnehmgarantie“
Start: Mo, 06. Feb. bis So, 26. Feb. 2012
 seemaasholzstr. 14 **arbron**
 071 440 22 20, www.workout-gym.ch

ZUMBA fitness PILATES LESMILLS BODYPUMP

Metzgete im Senario mit Bruno & Andi
 Freitag & Samstag 27 & 28.01.2012 ab 11:30
 Es het solang's het
 SENARIO
 Reservationen erwünscht direkt bei Jacqueline oder unter 071 440 45 85

EINLADUNG ZU «HAPPY HOURS» Mit «Örgeli Werni»
 Freitag, 27. Januar 2012, von 16.00 bis 17.30 Uhr
 Unser Motto: «gemeinsam statt einsam»
 Wir sind: • ein familiär geführtes Heim zur Betreuung und Pflege von betagten oder behinderten Menschen
 • Zentral gelegen
 • Preisgünstig, bei höchstem Qualitätsstandard

Bilderausstellung von Karl Steuer, Arbon, täglich frei zugänglich von 14 bis 17 Uhr. Nutzen Sie diese Gelegenheit, unser Haus in ungezwungener Atmosphäre kennen zu lernen, oder besuchen Sie unsere Homepage: www.aph-national.ch
 Zur Erweiterung unseres Pflegeteams suchen wir eine dipl. Pflegefachfrau 100% (auch Teilzeit möglich). Bitte senden Sie uns Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen (elektronisch oder per Post) und besuchen Sie unsere Homepage.
 HEKA ARBON GMBH, Alters- und Pflegeheim «National» Leitung: Karl Diener, Betriebsock. BVS, Brühlstr. 3, 9320 Arbon Tel: 071 446 18 88, E-Mail: kdiener@active.ch

sekunda
 schulgemeinde arbon

Auf den 1. Oktober (evtl. 1. November) 2012 suchen wir eine motivierte und zuverlässige Persönlichkeit als

hauptverantwortlichen Hauswart (100%) neue Sporthalle Arbon

Direkt dem Schulpräsidium der Sekundarschulgemeinde unterstellt sind Sie für den gesamten Bereich Hauswartung der neuen Sporthalle Arbon zuständig.

Zu Ihren Aufgaben gehören:

- Unterhalt und Pflege der gesamten Anlage
- Führung und Einsatzplanung des Reinigungspersonals
- Überwachung und Kontrolle der Gebäudetechnik
- Reinigungsarbeiten
- Umgebungs- und Reparaturarbeiten
- Enge Zusammenarbeit mit den Turn- und Sportlehrpersonen sowie mit den Sportvereinen der Stadt Arbon

Sie bringen mit:

- abgeschlossene handwerkliche Berufsausbildung
- eidg. Fachausweis Hauswart oder die Bereitschaft, den Fachausweis zu erlangen
- Führerausweis Kat. B
- Kommunikationsfähigkeit
- Freude am Umgang mit vorwiegend jungen Menschen
- Flexibilität und Zuverlässigkeit
- Bereitschaft für Dienstleistungen auch ausserhalb der normalen Arbeitszeit, insbesondere auch an den Wochenenden

Wir bieten Ihnen:

- vielseitige und verantwortungsvolle Tätigkeit im lebhaften Schul- und Vereinsumfeld
- zeitgemässe Anstellungsbedingungen
- Unterstützung durch die Bauverwaltung und die vorgesetzte Stelle
- gutes Arbeitsklima

Nähere Auskunft erteilt Ihnen gerne die Bauverwaltung der Sekundarschulgemeinde, Bruno Schneider, 071 447 89 79 oder der Schulpräsident, Hanspeter Keller, 071 440 39 03.

Ihre Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte bis 17. Februar 2012 an: Sekundarschulgemeinde Arbon, Schulverwaltung, Rebenstrasse 4, 9320 Arbon

sekunda
 schulgemeinde arbon

Infolge Inbetriebnahme des Ergänzungsbaus suchen wir auf den 1. Juni (evtl. 1. Juli) 2012 eine motivierte und zuverlässige Persönlichkeit als

Hauswart (100%) Schulzentrum Rebenstrasse 25

Sie fühlen sich im Umfeld der Schule wohl. Mit Ihrer freundlichen Art helfen Sie mit, dass der Schulbetrieb reibungslos ablaufen kann. Hauptverantwortlich sind Sie für den gesamten Bereich der Hauswartung im Schulzentrum zuständig.

Zu Ihren Aufgaben gehören:

- Unterhalt und Pflege der gesamten Schulanlage
- Führung und Einsatzplanung des Reinigungspersonals
- Überwachung und Kontrolle der Gebäudetechnik
- Reinigungsarbeiten
- Unterhalt und Pflege des Aussenbereichs
- Durchführung kleinerer Unterhalts- und Reparaturarbeiten

Sie bringen mit:

- abgeschlossene handwerkliche Berufsausbildung
- eidg. Fachausweis als Hauswart oder die Bereitschaft, den Fachausweis zu erlangen
- Führerausweis Kat. B
- Kommunikationsfähigkeit
- Freude am Umgang mit jungen Menschen
- selbständige und effiziente Arbeitsweise
- Bereitschaft für Dienstleistungen auch ausserhalb der normalen Arbeitszeit

Wir bieten Ihnen:

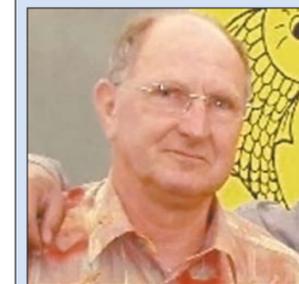
- vielseitige und verantwortungsvolle Tätigkeit
- zeitgemässe Anstellungsbedingungen
- Unterstützung durch die Schulleitung
- gutes Arbeitsklima

Nähere Auskunft erteilt Ihnen gerne der Schulleiter der Sekundarschule Rebenstrasse 25, Albert Kehl, 071 440 10 77 oder der Schulpräsident, Hanspeter Keller, 071 440 39 03.

Ihre Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte bis 17. Februar 2012 an: Sekundarschulgemeinde Arbon, Schulverwaltung, Rebenstrasse 4, 9320 Arbon

REGION

In Gedenken an Bruno Hinrichs



Eine grosse Trauergemeinde, darunter zahlreiche Fussballer der älteren Garde, nahm vergangene Woche auf dem Friedhof Arbon Abschied von Bruno Hinrichs, der nach längerer Krankheit an seinem 70. Geburtstag verstorben war. Beispielhaft vielfältig war allein sein Engagement für den FC Arbon: Ob in Vorstandsfunktionen oder im Dienste des Schiedsrichterwesens – auf seine Leistung war immer Verlass. Während 14 Jahren stand Bruno Hinrichs unserer Juniorenabteilung vor und stellte sich langezeit als Trainer unseres Nachwuchses zur Verfügung. Fünf Jahre präsidierte er den Hauptverein sowie zwei weitere Jahre deren Spielkommission. Wie sehr ihm der Fussball ans Herz gewachsen war, zeigte er als langjähriges und initiatives Mitglied im Organisationskomitee des internationalen «Bodensee-Derby», dem er als Bauchef und später als verantwortlicher Präsident diente. Zur Vorbereitung und Gestaltung der Jubiläumsfeier «100 Jahre FC Arbon 05» übernahm Bruno Hinrichs das Präsidium und war massgeblich am überwältigenden Publikumserfolg beteiligt. Während 27 Jahren betätigte er sich als umsichtiger und korrekter Schiedsrichter und war in dieser Funktion an der Seite des ehemaligen Spitzenrefs Arturo Martino bei zahlreichen nationalen und internationalen Fussballspielen im Einsatz. In Anerkennung seiner vielseitigen Verdienste verlieh ihm unser Verein die wohlverdiente Ehrenmitgliedschaft. Wir Fussballer des FC Arbon trauern um einen stets einsatzbereiten und geschätzten Kameraden, an den wir uns über diesen Tag hinaus in grosser Dankbarkeit erinnern werden.

Fussballclub Arbon
 Max Brunner

Aus dem Stadthaus Arbon

Unterirdische Sammelstelle bei der Novaseta

Die Sammelstelle hinter dem Einkaufszentrum Novaseta gehört zu den best frequentierten Entsorgungsstellen in Arbon. Falsch entsorgter Abfall, der statt in den Containern neben den Containern landet, führte jedoch immer wieder zu einer Beeinträchtigung des Erscheinungsbildes und zu einem Mehraufwand für den Werkhof.

Eine Untergrund-Entsorgungsstelle soll dies nun lösen. Mit zehn Quartiersammelstellen und einer zusätzlichen Glassammelstelle auf dem Hafendamm, hat Arbon ein dichtes Netz von Abgabemöglichkeiten von rezyklierbaren Stoffen wie PET-, Glasflaschen, Aluminium oder Weissblech. Die Sammelstelle bei der Novaseta war Teil der Bauaufgabe im Jahr 1990, als das Einkaufszentrum Novaseta erstellt wurde. Die öffentliche Sammelstelle führte jedoch immer wieder zu einem spürbaren

Mehraufwand für den Werkhof, weil die Flaschen, Dosen und weitere Abfälle oftmals nicht im Container entsorgt, sondern in einem Sack daneben beziehungsweise hinter den Containern versteckt abgestellt wurde. Auch die Umzäunung der Sammelstelle sowie das Aufstellen von neuen Behältern führten zu keiner wesentlichen Verbesserung des Erscheinungsbildes.

Geräuscharme Entsorgung

Aus diesem Grund wurde mit den Eigentümern des Gebäudes, der Suva, Abteilung Immobilien, sowie der Thurgauer Kantonalbank alternative Lösungen zur Verbesserung der Situation und des Erscheinungsbildes gesucht und gefunden. Anstelle der bisherigen Container sollen künftig schluckende Untergrund-Entsorgungsstellen die Abfallproblematik rund um die Sammelstelle lösen. Da sich die Container unter der

Erde befinden, werden oberirdisch nur noch schlanke Säulen zu sehen sein, was bereits optisch zu einem gepflegten Erscheinungsbild beitragen soll. Am Montag, 23., und Dienstag, 24. Januar 2012, werden die neuen Untergrund-Entsorgungscontainer angeliefert und versetzt. Bei der neuen Sammelstelle handelt es sich zugleich um einen Pilotversuch. Kann mit dem Untergrund-System der Geräuschpegel der Entsorgung einerseits verringert und die Sauberhaltung in der Sammelstellen-Umgebung verbessert werden, so ist geplant, noch weitere stark frequentierte Sammelstellen auf dem Gemeindegebiet in den Untergrund zu verlegen. Die neue Untergrund-Recyclingsammelstelle für Glas, Aluminium und Weissblech bei der «Novaseta» steht der Bevölkerung ab anfangs Februar 2012 zur Verfügung.

Medienstelle Arbon

Fitness Moschtihuus
 Ihre Sportsachen gehören nicht in den Müll.
 Gute Vorsätze ade – Ziele setzen und erreichen.
 Für gute Vorsätze CHF 100.- Rabatt auf jedes Jahres-Ab. (Fitness)
 Angebot gültig bis 29.02.12
 Von diversen Krankenkassen anerkannt.
 Angebot gültig ab 16 Jahren.
 Tübacherstrasse 19 | 9326 Horn | T 071 841 24 40 | www.fitnessmoschtihuus.ch

Start der Guggenmusik «Arbor Felix Hüüler» in die 35. Saison

Heiss auf fünf Wochenenden

Ausländische Auftritte finden während der bevorstehenden Fasnachtszeit für einmal keinen Platz im Programm der «Arbor Felix Hüüler». Im 35. Vereinsjahr konzentriert sich die Arboner Guggenmusik auf fünf heisse Wochenenden mit der achten «Hüülernacht» als Höhepunkt.

Auch in seinem vierten Amtsjahr als Präsident der «Arbor Felix Hüüler» zeigt Sigi Dubacher keine Spur von Müdigkeit. Zusammen mit weiteren 44 Mitgliedern ist er voll motiviert und freut sich auf ein «freundeidgenössisches» Fasnachtsprogramm ohne Abstecher ins Ausland. «Aufgeschoben ist aber nicht aufgehoben», verspricht der stämmige Chef am Sousaphon und schmiedet bereits Pläne für eine weitere Teilnahme am übernächsten Eurocarneval, den die «Hüüler» bereits in Prag oder auch in Salzburg erlebt haben.

Auftakt in Rorschach

Als befreundete Guggenmusik der «Gassärassler» nehmen die «Hüüler» heute Freitag, 20. Januar, die Einladung zu einer Guggenparty gerne entgegen und beginnen die eigentliche Saison mit einem Auftritt um 22.30 Uhr in Rorschach. Danach folgen die Höhepunkte Schlag auf Schlag: am 28. Januar fährt der «Hüüler»-Bus zum Umzug und Maskenball nach Dietikon, und auf dem



Sie sind für die achte «Hüülernacht» am 24. Februar verantwortlich: Daniel Weingartner (Präsidium, Sponsoring, Werbung), Sigi Dubacher (Präsidium), Roger Fischer (Kasse), Oli Clerici (Bau, Dekoration), René Bacher (Bau), Heinz Müller (Festwirtschaft), Chantal Brändle (Aktuarin, Guggenverantwortliche), Eveline Wälti (Sponsoring, Werbung).

Heimweg steht das «Guggäfäsch» in Waldstatt auf dem Fahrplan. Weinfeld und Speicher sind am 11. Februar eingeplant, und tags darauf startet um 14 Uhr der grosse Umzug in Rorschach. Der «Schmudo» führt die Guggen am 16. Februar nach Muri; einen Tag später werden die «Hüüler» zu einem Platzkonzert in Amriswil erwartet, und am 18. Februar geht die Fahrt nach einem Auftritt um 00.40 Uhr in Goldach weiter nach Altstätten, wo am Samstag ein Strassenfest und am Sonntag ein Umzug organisiert werden. Ein «heiliges Datum» ist das Wochenende vom 24. bis 26. Februar in Arbon. Der zweite Teil wird am 3./4. März mit einem Wochenende in Wängi eingeläutet, und am 14./15. April führt die Schlusstour nach Arosa zum «höchsten Guggentreff der Schweiz» (siehe Box).

Höhepunkte in Arbon

Natürlich werden die «Hüüler» am Freitag, 24. Februar, bei der Stürmung der «Martinsburg» und am

Leserbrief

Für eine konsequente Missbrauchsbehebung

«De-facto», «felix. die zeitung.» Nr. 1 vom 13. Januar 2012
Erfreulicherweise verfolgt das «Komitee für eine ehrliche Sozialhilfe» letztlich die gleichen Ziele wie das Initiativkomitee «Stopp dem Sozialhilfe-Missbrauch!». Mit seinem Gegenvorschlag bestätigt das Komitee, dass bei Bezügen von Sozialhilfefeldern Missbräuche vorkommen. Doch leider hat das gegnerische Komitee den neuen Artikel bis heute nicht verstanden! Die Sozialhilfebehörde lässt jeden Antragsteller das «Merkblatt für Unterstützte» unterschreiben. Im Artikel 6 steht unter dem Titel Einsatz von Sozialinspektorinnen oder Sozialdetektiven: «Leider kommt es vor, dass auf Grund unrichtiger Angaben zu Unrecht oder zu viel Sozialhilfeleistungen ausgerichtet werden. Die Fürsorgebehörde kann Drittpersonen beauftragen, ihre Angaben zu kontrollieren. Sozialinspektorinnen oder Sozialdetektive können, soweit erforderlich, Hausbesuche abstaten, von einem öffentlich einsehbaren Raum Fotos machen und andere technische Mittel einsetzen. Bei Verdacht auf Missbrauch ist die Polizei einzuschalten.»

Würde die Sozialhilfebehörde bereits heute nach diesem Artikel 6 leben, wären sowohl die Initiative wie auch der Gegenvorschlag unnötig. Die Praxis spricht leider eine andere Sprache. Bis jetzt haben sich Sozialamt und Stadtrat stets entschieden gegen Sozialdetektive gewehrt. Darum braucht es ein Ja zur Initiative! Dies umso mehr, als der Gegenvorschlag nur eine «Kann»-Formulierung enthält. Weil Missbrauch nach wie vor Tatsache ist, will das Initiativkomitee mit dem neuen Zusatzartikel in der Gemeindeordnung zwingend Sozialdetektive einsetzen, falls ein Verdacht vorliegt. Die politische Verantwortung liegt beim Stadtrat, die Ausführung jedoch allein beim Sozialamt. Das ist nicht nur eine ehrliche, sondern auch eine konsequente Sozialpolitik! Darum JA zur Volksinitiative!
Hanspeter Belloni,
Stadtparlamentarier SVP

Die Realisierung der NLK kommt planmässig voran. Bereits konnte mit den Bauarbeiten zur Unterführung Stahelplatz/Rebenstrasse begonnen werden. Das Unterführungsbauplanwerk kommt in die westliche Böschung des Bahneinschnittes zu liegen und befindet sich auf einer Länge von 300 Metern im Gefahrenbereich der Bahn. Vor dem Bau der eigentlichen Unterführung sind umfangreiche Sicherheits- und Schutzmassnahmen gegen die Gleisanlagen nötig. Diese beinhalten im Wesentlichen den Einbau von Schutzgerüsten sowie Abbruch- und Umlegungsarbeiten an den Fahr- und Erdungsleitungen der Bahn. Die Ausführung der vorgenannten Arbeiten im Bahnbereich ist aus Sicherheitsgründen nur in der Nacht und nur bei abgeschalteten Fahrleitungen möglich. Die entsprechenden Bauarbeiten im Bereich des Stahelplatzes werden an den Wochenenden vom Sonntag, 22. Januar, 22.00 Uhr, bis Montag 23. Januar, etwa 05.00 Uhr ausgeführt. In dieser Zeit ist im Bereich der Baustellen mit teils starken Lärmemissionen zu rechnen. Weitere Nachteilsätze sind im Februar und im März 2012 geplant.
Medienstelle Arbon

Aus dem Stadthaus Arbon Bauarbeiten im Bahnbereich am Wochenende und in der Nacht

Die Realisierung der NLK kommt planmässig voran. Bereits konnte mit den Bauarbeiten zur Unterführung Stahelplatz/Rebenstrasse begonnen werden. Das Unterführungsbauplanwerk kommt in die westliche Böschung des Bahneinschnittes zu liegen und befindet sich auf einer Länge von 300 Metern im Gefahrenbereich der Bahn. Vor dem Bau der eigentlichen Unterführung sind umfangreiche Sicherheits- und Schutzmassnahmen gegen die Gleisanlagen nötig. Diese beinhalten im Wesentlichen den Einbau von Schutzgerüsten sowie Abbruch- und Umlegungsarbeiten an den Fahr- und Erdungsleitungen der Bahn. Die Ausführung der vorgenannten Arbeiten im Bahnbereich ist aus Sicherheitsgründen nur in der Nacht und nur bei abgeschalteten Fahrleitungen möglich. Die entsprechenden Bauarbeiten im Bereich des Stahelplatzes werden an den Wochenenden vom Sonntag, 22. Januar, 22.00 Uhr, bis Montag 23. Januar, etwa 05.00 Uhr ausgeführt. In dieser Zeit ist im Bereich der Baustellen mit teils starken Lärmemissionen zu rechnen. Weitere Nachteilsätze sind im Februar und im März 2012 geplant.
Medienstelle Arbon

Aus der SSG Arbon Besuchstag im Sekundarschulzentrum Rebenstrasse 4 Arbon

Am Samstag, 21. Januar 2012, öffnet das Sekundarschulzentrum Rebenstrasse 4 seine Türen zu einem Besuchsvormittag. Interessierten Eltern, Freunden und Bekannten soll in drei Kurzlektionen – 8 bis 8.30, 8.45 bis 9.15 und 9.30 bis 10 Uhr – Einblick in den Schulalltag gewährt werden. Stundenpläne liegen beim Eingang auf. Anschliessend haben die Besucherinnen und Besucher Gelegenheit, in der Turnhalle dem Konzert von Schülerband und Chor beizuwohnen. Zum Abschluss bietet ein Apéro in der Schulküche die Möglichkeit zu einem ungezwungenen Gedankenaustausch mit anderen Gästen und den Lehrkräften. Die Schülerinnen und Schüler, die Lehrkräfte und die Schulleitung freuen sich auf reges Interesse.
mitg.

Aus dem Stadtparlament Neue Parlamentsmitglieder

Erstmals im Parlament Einsitz genommen haben Atakan Oezcelebi, SP-Gewerkschaften-Juso, für die zurückgetretene Regula Waldesbühl, und Cyrill Stadler, FDP, für den ebenfalls per Ende Dezember 2011 zurückgetretenen Max Gimmel.

Botschaft «Kredit für die Standstrasse PP-Erweiterung» – Tiefbauarbeiten im Jahr 2012

Das Stadtparlament hat dem Kredit für die Standstrasse PP-Erweiterung – Tiefbauarbeiten – in der Höhe von 485 000 Franken einstimmig genehmigt. Der Beschluss unterliegt gemäss Art. 35 der Gemeindeordnung der Stadt Arbon weder dem Behördenreferendum noch dem fakultativen Referendum.

Motion «Zukünftige Wahlen Stadtrat und Stadtparlament Arbon am gleichen Wahlwochenende»

Gemäss Botschaft und Zusage des Stadtrates, zukünftig die Stadtparlaments- und Stadtratswahlen am gleichen Wahlwochenende durchzuführen, wurde die Motion zurückgezogen.

Ersatzwahlen

Infolge Rücktritt ist Anton Hüttenmoser, SVP, aus dem Wahlbüro ausgeschieden. In der Ersatzwahl neu

Gubser kritisiert «Rosengarten»

Keine Möglichkeit, einen Kaffee zu trinken, keine Sitzgelegenheiten und keine gedeckten Veloabstellplätze ärgern den SP-Parlamentarier Peter Gubser im «Rosengarten». In seiner Antwort bedauert er Stadttammann Martin Klöti, dass – im Gegensatz zur «Novaseta» – für einen Veloständer bis jetzt keine befriedigende Lösung gefunden wurde. Offensichtlich gehe es der Migros als Mieterin nur um ihren eigenen Laden und nicht um die Infrastruktur. Im «Rosengarten» Sitzgelegenheiten für ältere Leute zu schaffen, sei sicher nicht Sache der Stadt, betont Klöti weiter. Wenn jedoch Bänke aufgestellt würden, so befürchte er das Schlimmste – wie im «Amrville» in Amriswil...
eme

einstimmig gewählt wurde Andreas Näf, SVP.

In die Einbürgerungskommission wurde für die zurückgetretene Ekin Yilmaz, SP-Gewerkschaften-Juso, Inge Abegglen einstimmig bei eigener Stimmenthaltung gewählt.

Infolge Rücktritt aus dem Parlament und demzufolge aus der Redaktionskommission von Regula Waldesbühl, SP-Gewerkschaften-Juso, gewählt wurde einstimmig bei eigener Stimmenthaltung in der Ersatzwahl Atakan Oezcelebi.

Büro des Stadtparlaments

Aus dem Stadthaus

Wir gratulieren

Morgen Samstag, 21. Januar 2012, kann Frau Mary Hofstetter-Klingler im Alters- und Pflegeheim Seerose in Egnach ihren 90. Geburtstag feiern.

Übermorgen Sonntag, 22. Januar 2012, feiert Frau Ida Bachmann-Rutishauser im Bürgerheim Bergfrieden an der Römerstrasse 31 in Arbon ebenfalls ihren 90. Geburtstag. Den Jubilarinnen gratulieren wir auf diesem Wege ganz herzlich und wünschen ihnen alles Gute. Mögen Gesundheit, Kraft und Zufriedenheit sie weiterhin begleiten.

Stadtkanzlei Arbon

Bald ein Baugesuch von HRS

Die Testplanung der HRS sei im Gang, betont Stadttammann Martin Klöti bezüglich «Metropol»-Überbauung an die Adresse der Initianten «Rettet das Metropol». Auf die Frage von Peter Gubser zum Abbruch der ehemaligen Avia-Tankstelle verweist Klöti auf ein bald schon öffentlich aufliegendes Baugesuch der HRS, denn rechtlich stehe einer Überbauung an diesem Standort nichts im Wege. Eine Auflage seitens des Stadtrates sei jedoch – im Gegensatz zur Überbauung «Seepromenade» – eine halböffentliche Nutzung des Erdgeschosses, was unter anderem auch bedeute, dass die Gärten frei zugänglich bleiben sollen. Noch hüllt sich der Stadtrat aber in Schweigen...
eme

De-facto

Bessere Finanzlage

Die Stadt Arbon kann dem Souverän am 11. März ein Budget 2012 mit einem befriedigenden Ergebnis unterbreiten: Das Defizit von 687 100 Franken liegt, gemessen am Umsatz von über 43 Mio. Franken, klar unter 2 Prozent. Der geringe Fehlbetrag ist umso höher zu gewichten angesichts der Tatsache, dass die Nettoinvestitionen bei 14 Mio. Franken liegen und damit annähernd dreimal so hoch sind wie der Höchstbetrag in den letzten zehn Jahren.

Auch die Rechnung 2011 wird wesentlich besser abschliessen als das ursprünglich veranschlagte Defizit von 880 000 Franken. Wesentlichen Anteil an dieser positiven Entwicklung haben die Steuereinnahmen, sowohl bei den natürlichen als auch bei den juristischen Personen. Die Budgetdefizite im Finanzplan 2013–2015 konnten ebenfalls deutlich reduziert werden, trotz anhaltend hoher Investitionsbeträge in den nächsten Jahren.

Während der Steuerertrag bei den natürlichen Personen aufgrund der steigenden Einwohnerzahl kontinuierlich nach oben zeigt, findet auch bei den juristischen Personen eine Erholung statt nach dem Einbruch von über 2 Mio. Franken im Jahre 2009 als Folge der Finanzkrise. Die Abhängigkeit des städtischen Haushalts von den Steuereinnahmen der juristischen Personen hat sich entsprechend reduziert, beträgt doch deren Anteil an den Gemeindesteuern nur noch rund 13 Prozent. Auch das Jahr 2012, obwohl noch sehr jung, hat sich steuerertragsmässig gut angelassen. Die Entwicklung zeigt weiter nach oben, was angesichts der hohen Investitionslast auch dringend nötig ist.



Patrick Hug, Vizestadttammann CVP

Aufblühen.
Leben im Rosengarten in Arbon.

74 Mietwohnungen
Bezug der zweiten Etappe
ab Februar 2012

2 1/2 – 4 1/2 Zi.-Wohnungen
teilweise mit Saesicht und nahegelegenen
Einkaufsmöglichkeiten

PRIVERA III
Mehr als Immobilien

Vermarktung:
Felix Helling, vermarktung.sg@privera.ch
Telefon: 071 314 25 71
PRIVERA AG, Bionstrasse 1, 9015 St.Gallen

Preise und Grundrisse auf www.hierwohnen.ch
oder rufen Sie uns an.

www.hierwohnen.ch

**Freie Besichtigung der
Mietwohnungen
jeden Dienstag
von 15 – 17 Uhr**

STADT ARBON
Auflage Baugesuche

Bauherrschaft: Meissner Michael und Simone, Rossweidstrasse 9a, 9320 Frasnacht

Bauvorhaben: An-, Umbauten, Umnutzungen, Terrasse auf Sitzplatzüberdachung, Luft-Wasser-Wärmepumpe

Bauparzelle: 5820, Rossweidstrasse 9a, 9320 Frasnacht

Bauherrschaft: Bühler Manuel und Schamaun Alik, Schwalbenstrasse 3, 9320 Arbon

Bauvorhaben: Umgebungsgestaltung (1. Projektänderung)

Bauparzelle: 4136, Schwalbenstrasse 3, 9320 Arbon

Bauherrschaft: Arbon Energie AG, Salwiesenstrasse 1, 9320 Arbon

Bauvorhaben: Photovoltaikanlage auf Hallendach

Bauparzelle: 4204, Schöntalstrasse, 9320 Arbon

Bauherrschaft: Eigentümergemeinschaft, Fetziislohstrasse 5, Herr Urs Traber, 9320 Frasnacht

Bauvorhaben: Neubau Garagen

Bauparzelle: 5392, Fetziislohstrasse 5, 9320 Frasnacht

Bauherrschaft: Grüter Andreas, Luxburgstrasse 9a, 9322 Egnach

Bauvorhaben: Bau Einfamilienhaus

Bauparzelle: 4245, Schwalbenstrasse 6, 9320 Arbon

Bauherrschaft: Nagy Andreas und Barta Jeannette, Rossweidstrasse 3b, 9320 Frasnacht

Bauvorhaben: Terrasse auf Sitzplatzüberdachung, Windschutzverglasung, Kaminaufbau für Cheminée, Parabolantenne auf Dach

Bauparzelle: 5803, Rossweidstrasse 3b, 9320 Frasnacht

Auflagefrist: 20. Januar 2012 bis 08. Februar 2012

Planaufgabe: Abteilung Bau, Stadthaus, Hauptstrasse 12, 3. Stock

Einsprache: Einsprachen sind innerhalb der Auflagefrist schriftlich und begründet an die Politische Gemeinde Arbon zu richten.

STADT ARBON
Auflage Baugesuche

Bauherrschaft: Stadt Arbon, Hauptstrasse 12, 9320 Frasnacht

Bauvorhaben: Erweiterung Parkplatzanlage Standstrasse

Bauparzelle: 2016, Standstrasse 9320 Arbon

Bauherrschaft: Rieder Roland und Sevji, Rossweidstrasse 9, 9320 Frasnacht

Bauvorhaben: An-/Umbauten, Umnutzungen, Terrasse auf Sitzplatzüberdachung

Bauparzelle: 5819, Rossweidstrasse 9, 9320 Frasnacht

Bauherrschaft: Gimmel Max AG, Gerberei, Landquartstrasse 97, 9320 Arbon

Bauvorhaben: Montage Überflur Propan-Gastank

Bauparzelle: 3471, Landquartstrasse 97, 9320 Arbon

Bauherrschaft: Rezzoli Renzo und Doris, Aachstrasse 11, 9320 Arbon

Bauvorhaben: Teilabbruch / Teilneubau EFH

Bauparzelle: 3123, Aachstrasse 11, 9320 Arbon

Bauherrschaft: Schär Ernst, Rebenstrasse 56, 9320 Arbon

Bauvorhaben: Sichtschutzwand

Bauparzelle: 1555, Rebenstrasse 56, 9320 Arbon

Bauherrschaft: Brändle Ruth, Rebenstrasse 49, 9320 Arbon

Bauvorhaben: Pflegeeingriff in geschützte Baumgruppe

Bauparzelle: 2165, Rebenstrasse 49, 9320 Arbon

Auflagefrist: 20. Januar 2012 bis 08. Februar 2012

Planaufgabe: Abteilung Bau, Stadthaus, Hauptstrasse 12, 3. Stock

Einsprache: Einsprachen sind innerhalb der Auflagefrist schriftlich und begründet an die Politische Gemeinde Arbon zu richten.

Treffpunkt

Wötsch dini Sache nümme ha... lüt am Maa vom LuLa aa...! Annahme: Montag bis Freitag 13.30 bis 18.30 Uhr. **Brocki-Treff** Lustige Lade Tel. 076 588 16 63. **NEU ab 16. Februar, Berglistr. 1, Arbon.**

Wirtschaft zum Storchen Arbon. Gemütliches Restaurant im Städtli. Gutbürgerliche Küche, Säali für 26 Pers. **Mittagsmenü Fr. 16.-, Wochenhit Fr. 19.-. Voranzeige: METZGETE 26. bis 28. Januar.** M. Steiner u. Team freuen sich auf Ihren Besuch. Sa/So Ruhetag. Telefon 071 446 52 88. www.rest-storchen.ch

Privater Markt

Wir reparieren Ihre Kaffeemaschine! Diverse Marken. **Chicco D'oro Kapseln und Kaffee.** Coffee-Shop Sidler, Thurgauerstr. 8, 9400 Rorschach, Tel. 071 845 42 48. **Offen:** Di bis Fr, 8.30–12.00 / 13.30–18.30 Uhr. **Lyonesse! Geld zurück bei jedem Einkauf! Super Rabatte!**

PC-Support, PC-Hilfe, PC-Reparatur, PC-Kurse, 60+Kurse, PC-Einrichten. **Jörg Bill kommt zu Ihnen nach Hause.** www.jbf.ch, Telefon 071 446 35 24.

Katzen Momo(m) und Gina (w) vermisst. Seit dem 11.12.2011 sind unsere beiden Katzen spurlos verschwunden. Der ausschliesslich braun-getiegerte Kater Momo trägt oder hat ein blaues Halsband mit gelbem Anhänger getragen. Das Weibchen Gina ist ganz schwarz und klein. Beide Katzen sind sehr anhänglich und hören auf Ihre Namen. Wer beide oder eine der Katzen gesehen hat, meldet sich bitte bei Fam. Burri-Küng, 9326 Horn, Telefon 076 494 35 92.

REINIGUNGEN-UNTERHALTE Wohnungen / Treppenhäuser / Fenster und Umgebungsarbeiten. **A.G.Reinigungen** Telefon 079 416 42 54.

Bank- und Versicherungsfachmann mit langjähriger Erfahrung macht für Sie:

- Vorsorgeanalyse und Pensionsplanung
- Versicherungs- und Vermögens-Check
- Steuererklärung (Private) CHF 50.– bis 150.– (nach Aufwand) **Rufen Sie mich an: Natel 079 280 17 12.**

Zu vermieten

4.5 Zimmer Wohnung

awit

Adresse: Sonnenhügelstr. 52, 9320 Arbon
Nettomiete: CHF 1'100.-
Nebenkosten: CHF 300.-
Wohnfläche: ca. 95 m²
Stockwerk: 2. Obergeschoss
Verfügbarkeit: sofort od. nach Vereinbarung

Zentral gelegen und doch im Grünen. Sonnige und ruhige Wohnung mit heller und moderner Küche sowie Bad/WC. Parkett im Wohnzimmer und Laminat in den übrigen Zimmern. Das Haus verfügt über einen Lift. Die Wohnung besitzt zwei Balkone, davon einer Richtung Süden. Autoabstellplatz CHF 40/mtl. vorhanden.

Katarzyna Lazikowski freut sich auf Ihren Anruf. Tel.: 071 447 88 88
E-Mail: katarzyna.lazikowski@awit.ch

Hauswartungen, Umgebungsarbeiten, Malerarbeiten (innen), Reinigungen, Räumungen, Entsorgungen, kleine Reparaturen aller Art. **TOP PREISE!!** 079 216 73 93 oder p.roborto@bluewin.ch

Liegenschaften

Arbon, St.Gallerstrasse 14. Zu vermieten **4 1/2-Zimmer-Dachwohnung** im 3.OG mit Dachterrasse, Keller und Estrich. Miete Fr. 1'495.– + NK. Tel. 071 460 21 21 oder 079 385 35 90, admin@omint.ch

Arbon, Landquartstrasse 46b. Zu vermieten **4 1/2-Zi-Wohnung** im Parterre. Balkon, üblicher Komfort, ruhig, sonnig, günstig, zentrumsnah. MZ Fr. 890.– + Fr. 170.– NK. Bezug nach Vereinbarung. Tel. 071 891 48 78 oder 078 611 58 80.

In Horn, zu vermieten schöne **4 1/2-Zimmer-Wohnung** im 3. Stock mit Lift. Moderne Küche, Bad, sep. WC, Südbalkon mit Bergsicht. MZ Fr. 1530.– + Garage Fr. 110.–. Melden bei Daniel Graber, Tel. 071 841 68 90 oder 077 443 71 48.

Arbon, Hiltnerstr. Zu vermieten **Aussenparkplatz.** Mietzins Fr. 35.– netto. Hector Bressan AG, Telefon 071 447 88 64, morgens.

Arbon Metzgergasse 10. Zu vermieten ab sofort **2-Zi-Wohnung** mit Küche im 2. OG, MZ Fr. 750.– inkl. NK. Zusätzlich **1 Zimmer** im 1. OG, MZ Fr. 400.– inkl. NK. Tel. 079 349 96 63.

Arbon, Seefeldstr. 9. Zu vermieten per sofort oder nach Vereinbarung schöne **3 1/2-Zi-Dachwohnung (2. OG).** Miete Fr. 650.–/Mt + Fr. 95.– NK akonto. **Auskunft und Besichtigung:** V. Hungerbühler Telefon 071 446 21 80.

Arbon. Zu vermieten in 3-Familienhaus **3-Zimmer-Wohnung.** Mietzins Fr. 900.– plus Fr. 255.– NK. Garage Fr. 115.– oder AP Fr. 35.–. Ruhige Wohnlage, Garten mit Sitzplatz, Wohnküche mit Balkon, heimelige Zimmer. Auskunft: Josef Röthlin, Telefon 079 642 02 11.

Arbon, St.Gallerstr. 62 per 1. Februar 2012 zu vermieten **2 1/2-Zimmer-Wohnung,** Mietzins inkl. NK CHF 890.–/Monat. ROAG Treuhand AG, Telefon 071 508 19 37, www.roagtreuhand.ch, mail@roagtreuhand.ch

Familie sucht Bauland oder bestehendes Einfamilien-/Reihenhaus in Arbon und Umgebung. Fam. Giger, Telefon 076 388 25 52.

Arbon, Landquartstrasse 30, 4 1/2-Zi-Wohnung, MINERGIE-Standard, neuwertige, helle, grosszügige Wohnung mit hochwertigem Ausbau. Entrée 22 m² vielseitig nutzbar, Bodenbeläge Platten und Parkett, Balkon 21 m², WM und Trockner im Abstellraum. Zentrale Lage, nahe Novaseta und Schule. MZ ab 1'940.– inkl., Garagenplatz vorhanden. Hector Bressan AG, Tel. 071 447 88 64, (morgens)

VERANSTALTUNGEN

Arbon

Freitag, 20. Januar
ab 19.30 Uhr: Stubete mit Tanz in der Wirtschaft zum Bühlhof.
20.30 Uhr: Josef Felix Müller zu Gast bei Jürg Niggli, Kultur Cinema.

Samstag, 21. Januar
ab 08.00 Uhr: Besuchstag im Sekundarschulzentrum Rebenstr. 4.
20.00 Uhr: «Les Trois Suisses» – Musikcomedy im ZIK, «kulturläbt».
21.00 Uhr: «Deep Purple»-Party im «Ballroom», Rebenstrasse 9.

Sonntag, 22. Januar
ab 08.00 Uhr: 23. «Indoor Grand Prix» für ferngesteuerte Elektro-Buggys, Fun-Car und Offroad 1:18. Gratis-Eintritt, Festwirtschaft, Tombola, Spielecke, im Seeparksaal.

Montag, 23. Januar
10.00 bis 17.00 Uhr: Altgold-Ankauf im Schloss Arbon.

Mittwoch, 25. Januar
20.30 Uhr: Für Frauen – «Men Strip Show» mit «Italien Dream Boys» im «Ballroom», Rebenstrasse 9.

Donnerstag, 26. Januar
14.00 bis 17.30 Uhr: Spielen mit Rosmarie Zürcher in der Ludothek (Raiffeisenbank), «Forum 60 +/-».

Roggwil

Samstag, 21. Januar
– Schweizer Meisterschaft Korbball U20 in der Sporthalle.

Steinach

Sonntag, 22. Januar
17.00 Uhr: «Acht Jahreszeiten» von Vivaldi und Piazzolla mit dem Sinfonischen Orchester Arbon im Gemeindesaal.

Vereine

Samstag, 21. Januar
09.00 bis 12.00 Uhr: Tanz-Schnupperkurse

sekunda
schulgemeinde arbon

Samstag, 21. Januar 2012

Besuchstag im Sekundarschul-Zentrum Reben 4

drei Kurzeinheiten zwischen 8 und 10 Uhr, anschliessend Konzert von Schülerband und Chor

perkurse im Obergeschoss der Musikschule, Brühlstrasse 4.

Samstag/Sonntag, 21./22. Januar
08.00 bis 13.00 Uhr: Wandergruppe Frohsinn besucht Wanderung in Teufen/AR. Strecken: 5/10 km.

Mittwoch, 25. Januar
18.00 Uhr: Tasten-Festival im Landenbergsaal mit fortgeschrittenen Schülern der Musikschule.

Donnerstag, 26. Januar
20.00 Uhr: Übung «Grippe & Co.», Samariterverein, Feuerwehrdepot.

Seniorenachmittag in Arbon

Am Mittwoch, 25. Januar, lädt die evangelische Kirchgemeinde Arbon um 14.00 Uhr im evang. Kirchgemeindehaus zu einem Referat der «procap» St.Gallen über «Unfall / Krankheit im Alter: Was tun?» ein. Werden die persönlichen Lebensringe mehr, steigt auch die Wahrscheinlichkeit, einen Unfall oder eine Krankheit zu erleiden. Was kommt da auf mich zu? Macht es einen Unterschied, ob es mich mit 55 oder mit 70 Jahren trifft? Roland Eberle und Claudia Jost von «procap» St.Gallen geben im Rahmen des ersten Seniorenachmittags 2012 Auskunft zu diesem wichtigen Thema. *mitg.*

Kinderkleiderbörse in Steinach

Am Samstag, 18. Februar, findet von 9 bis 11 Uhr im Gemeindesaal Steinach eine weitere Kinderkleiderbörse statt. Die Miete für einen Tisch beträgt fünf Franken, und verkauft werden dürfen Frühling- und Sommerkleider, Umstandsmode oder Babyzubehör. Tischreservierungen nimmt ab sofort Daniela Benz unter Tel. 071 446 04 18 oder dani.ela@bluewin.ch entgegen.

Kirchgang

Arbon

Evangelische Kirchgemeinde
Amtswoche: 24. bis 28. Januar:
Pfr. H. Ratheiser, 071 440 35 45.
09.30 Uhr: Gottesdienst mit Pfarrer B. Wiher. Verabschiedung von Dominik Schuler, Praktikant.

Steinach

Katholische Kirchgemeinde
10.00 Uhr: Eucharistiefeier.
Predigt: Pater Edgar Hasler.

Horn

Evangelische Kirchgemeinde
09.30 Uhr: Gottesdienst mit Pfarrer Karin Kaspers-Elekes.
Katholische Kirchgemeinde
10.00 Uhr: Wort-Gottesdienst und Kommunionfeier mit Jürgen Bucher.

Josef Felix Müller im Kultur Cinema

Zu Besuch bei Jürg Niggli im Kultur Cinema Arbon ist heute Freitag, 20. Januar um 20.30 Uhr der international bekannte Künstler Josef Felix Müller. Er lebt und arbeitet seit 1975 in St.Gallen als Maler, Bildhauer und Verleger. Nach einer Ausbildung zum Stickereientwerfer engagierte er sich in vielen Kulturprojekten. 1979 bis 1981 leitete er die St.Galerie für junge Schweizer Kunst in St.Gallen. 1981 wurde er schlagartig international bekannt, weil drei grossformatige Bilder in Fribourg vom Staatsanwalt beschlagnahmt wurden. Der Prozess endete 1989 vor dem Europäischen Gerichtshof in Strassburg mit der Herausgabe der Bilder. Wie Josef Felix Müller zur Kunst kam und was er seit jenen schlagzeilenreichen Tagen geschaffen hat, wird er an diesem Abend erzählen und zeigen. – Reservierungen unter 071 440 07 64, weitere Infos unter www.kulturcinema.ch

Berg

Katholische Kirchgemeinde
10.00 Uhr: Eucharistiefeier.
Predigt: Pater Edgar Hasler.

Roggwil

Evangelische Kirchgemeinde
09.30 Uhr: Gottesdienst mit Pfarrer H.U. Hug.

Steinach

Katholische Kirchgemeinde
Samstag 21. Januar
18.00 Uhr: Eucharistiefeier und Taufenneuerung der Erstkommunikanten. Gestaltung: Martha Heitzmann und Team.
Sonntag, 22. Januar
14.00 Uhr: Sebastiansgottesdienst des christlichen Bauernbundes der Region Rorschach. Zelebrant: Pater Albert Schlauri, Musik: Männerchor Steinach und Margrit Trochsler an der Orgel. (Um 10.00 Uhr findet kein Gottesdienst statt.)

Horn

Evangelische Kirchgemeinde
09.30 Uhr: Gottesdienst mit Pfarrer Karin Kaspers-Elekes.
Katholische Kirchgemeinde
10.00 Uhr: Wort-Gottesdienst und Kommunionfeier mit Jürgen Bucher.

Tanz-Schnupperkurse

Am Samstag, 21. Januar, von 9.00 bis 12.00 Uhr finden im Obergeschoss der Musikschule Arbon an der Brühlstrasse 4 verschiedene Tanz-Schnupperkurse für Kinder statt: Ballett, Pré-Ballett, Kreativer Kindertanz, Kinderdance, Paartanz, Paartanz Little. Tanzinteressierte Kinder (ab vier Jahren) sind herzlich eingeladen, die verschiedenen Tanzarten und -lehrerinnen kennenzulernen. Die Schnupperkurse sind gratis. Eine Anmeldung für das neue Semester nach den Sportferien ist am gleichen Tag noch möglich. – Weitere Informationen, insbesondere der Schnupper-Stundenplan, sind unter www.musikschule-arbon.ch ersichtlich. *mitg.*

Ärztendienst im Notfall

Im Notfall können die Bewohner der Region Arbon ihren Hausarzt anrufen. Bei Unklarheiten gilt für die Region Arbon und Roggwil Tel. 0900 575 420 und für die Region Steinach und Horn Tel. 0900 14 14 14.

mitg.

Aus dem Stadthaus: Planaufgabe Aufwertungsmassnahmen Arboner Bucht

Ruheplatz für die Wasservögel

Die Erweiterung des Schlosshafens sah auch die Realisierung von ökologischen Ausgleichsmassnahmen vor. Diese werden mit der Erweiterung des Naturschutzgebietes sowie baulichen Massnahmen in der Arboner Bucht umgesetzt. Die entsprechende Planaufgabe findet vom 13. Januar bis 1. Februar 2012 statt. Im Auftrag der Stadt Arbon erarbeitete die Firma BiCon AG aus Kreuzlingen verschiedene Aufwertungsmassnahmen für die Arboner Bucht. Diese Aufwertungsmassnahmen waren eine Auflage zur Bewilligung der Schlosshafenerweiterung. Nun liegt das Bauprojekt für die baulichen Massnahmen vor. Das Bauprojekt umfasst eine Kiesschüttung von drei Mal 20 Meter, 120 Meter vom Ufer entfernt, welche ganzjährig über dem Wasserspiegel liegt. Diese Insel soll Wasser- und Watvögeln als Ruheplatz dienen und ersetzt damit



In dieser Bucht baut die Stadt Arbon eine Insel für Wasser- und Watvögel.

die Verluste, die durch die Schlosshafenerweiterung entstanden sind. Zugleich wird das Naturschutzgebiet in der Arboner Bucht erweitert und mit Holzpählen abgegrenzt. Zum Schutz der Tiere wird neu innerhalb des mit Holzpählen und Bojen umgrenzten Naturschutzgebietes ein

ganzjähriges Fahrverbot für Schiffe erlassen. Bereits erlassen ist ein Fischereiverbot in diesem Abschnitt. Informationstafeln entlang des Seequais sollen über die Sanierung und über das Schutzkonzept in der Arboner Bucht sowie zu Ökologie, Arten und Artenschutz Auskunft geben. Die Informationstafeln werden in Zusammenarbeit mit der Grünraumkommission der Stadt Arbon und dem Natur- und Vogelschutzverein «Meise» erarbeitet und im Laufe des Jahres aufgestellt.

Nach der erfolgten Abstimmung mit den Ämtern für Umwelt, Raumplanung sowie der Jagd- und Fischereiverwaltung des Kantons Thurgau, findet nun die Planaufgabe von Freitag, 13. Januar 2012, bis zum Mittwoch, 1. Februar 2012, statt. Die Pläne und der Bericht können während der Öffnungszeiten in der Abteilung Bau der Stadt Arbon eingesehen werden. Allfällige Einsprachen sind schriftlich an die Abteilung Bau, Hauptstasse 12, 9320 Arbon, zu richten. Die Kosten von rund 180 000 Franken sind mit 80 000 Franken bereits durch dafür vorgesehene Mittel aus der Erweiterung Schlosshafen gedeckt, der Rest wird über Aufwertungsmassnahmen für Arboner Gewässer finanziert. Vorgesehen ist, mit den Bauarbeiten im Sommer 2012 zu beginnen und diese, je nach Wasserspiegelstand, bis Ende 2012 abzuschliessen.

Medienstelle Arbon

Serie von Hans-Jörg Willi – «Strassen im <felix.>-Land»

«nomen est omen»



Berg: Laimatstrasse

Von der Käsestrasse führt in Berg eine Feldstrasse nordwärts zum Bauernhof der Familie Germain im Laimat. Deshalb heisst sie Laimatstrasse. Der Flurname Laimat kommt an verschiedenen Orten vor und in unterschiedlichen Formen. Er wird auch Leimat, Leimet, Laamet und Loomet gesprochen und geschrieben. Das Wort besteht aus den zwei Silben Laim und at. Die erste Silbe heisst schriftdeutsch Lehm und die zweite Silbe ungefähr Art oder Ort. Demnach hat es bei jedem Laimat einen schweren, fetten, lehmigen Bo-

den, nämlich eine Grundmoräne aus der letzten Eiszeit. Wer Lehm oder Ton näher kennt, weiss um seine Klebrigkeit. Und er ist nicht erstaunt, dass Lehm und Leim zwei eng verwandte Wörter sind. Mit diesen ebenfalls, wenn auch entfernter verwandt sind die Wörter Klee, Kleie, Kleiber und Kleister. Entstanden ist der Lehm aus verwitterten Feldspäten des erstarrten Urgesteins Granit. Und dazu wird er auch wieder, wenn er in den heissen Erdmantel hinuntergedrückt, dort aufgeschmolzen und später durch Hebung abgekühlt wird.

Haus geerbt?

Wie weiter?

Schlossgasse 4
9320 Arbon
immokanzlei AG
071 744 99 88
www.immokanzlei.ch

His-törchen

Vor 200 Jahren: J. H. Mayr geht auf Orientreise – 1812

Als «Libanon-Mayr» ging der Inhaber von Arbons letzter Textilmanufaktur in die Geschichte ein. Erst 23 Jahre alt, übernahm Johann Heinrich Mayer (1768–1838) die Leitung zweier Betriebe. Einer war in der Arboner Bleiche (heute Landquartstrasse 72) und einer in Rheineck. Den Weg dazwischen bewältigte er jeweils zu Fuss. Seine bis zu 130 Mitarbeiter bleichten und färbten Leinwand- und bedruckten Baumwollstoffe. Die modischen Tücher gingen hauptsächlich nach Italien. Sehr hart war der Preiskampf mit Englands Billigfabrikaten. 1806 begrüsst deshalb der 38-jährige Unternehmer, dass der fast gleich alte Kaiser Napoleon die Kontinentalsperre befahl. So war die englische Konkurrenz vom europäischen Markt ausgeschlossen.

Sechs Jahre später führte Napoleon eine halbe Million Soldaten nach Moskau, und gleichzeitig überliess Mayr seinen Betrieb einem Nachfolger, um während zwei Jahren den Orient zu bereisen. Dort wollte er Produktideen sammeln, Absatzmärkte erkunden und das Heilige Land kennen lernen. Zu Fuss und auf Schiffen gelangte er nach Libanon. Und wie ein Pilger besuchte er auch Jerusalem. Lange nach der Rückkehr hielt er seine Lebenserinnerungen auf über 3000 handschriftlichen Seiten fest. Diese erschienen, vom Ex-Arboner Kurt Bünzli bearbeitet, letztes Jahr in Buchform.

(Näheres im Historischen Museum Schloss Arbon)

h.j.w.